

# Tennisbezirk Ruhr-Lippe

- im Westfälischen Tennis-Verband e.V. -



Tennisbezirk Ruhr-Lippe • c/o WTV • Westicker Str. 32 • 59174 Kamen

**An alle**  
Vereinsvorsitzenden  
Jugendwartinnen und Jugendwarte  
sowie  
Tennisfreunde

Mitglied im Deutschen  
Tennis Bund e.V. und  
LandesSportBund NRW e.V.

Anschrift in dieser Angelegenheit:

**Daniel Stuke**  
-Bezirksjugendkoordinator-  
**Graf-Bernadotte-Str. 39**  
**45133 Essen**  
**Tel. 0201-47858942**  
**[dstuke@bezirk-ruhr-lippe.de](mailto:dstuke@bezirk-ruhr-lippe.de)**

Geschäftsstelle:  
Tennisbezirk Ruhr-Lippe  
c/o WTV e.V.  
Westicker Str. 32  
59174 Kamen

Tel. 0 23 07 – 9 24 60-19  
Fax 0 23 07 – 9 24 60-21

[ruhr-lippe@wtv.de](mailto:ruhr-lippe@wtv.de)  
[www.bezirk-ruhr-lippe.de](http://www.bezirk-ruhr-lippe.de)

Essen, 31.10.2018

Bankverbindung:  
Volksbank Kamen-Werne eG  
GENODEMIKWK  
IBAN:  
DE12 4436 1342 5015 1510 11

## Bericht des Bezirksjugendkoordinators über die Amtsperiode 2015-2018

Sehr geehrte Vereinsvorsitzende,  
sehr geehrte Jugendwartinnen und Jugendwarte,  
liebe Tennisfreunde,

die erste Legislaturperiode, in der es nach dem Willen der Anfang 2015 in Kraft getretenen neuen WTV-Satzung nicht mehr Bezirksjugendwart sondern Bezirksjugendkoordinator heißt, geht zu Ende. Aus diesem Grund möchte ich mit diesem Anschreiben die letzten drei Jahre resümieren und Ihnen über die wichtigsten Säulen unserer Arbeit im Bezirksjugendausschuss berichten.

Am 30.10.2015 wurde ich von den Vereinsvertretern zum ersten Bezirksjugendkoordinator im Bezirk Ruhr-Lippe gewählt und trat die Nachfolge der bis dahin amtierenden langjährigen Bezirksjugendwartin Margret Ehrhrit an. Die Arbeit und Aufgaben, die ich mir bis dato in meiner Funktion als stellvertretender Bezirksjugendwart mit Frau Ehrhrit geteilt hatte, fielen fortan allein in meinen Zuständigkeitsbereich. Natürlich wusste ich um diesen Umstand vorher und habe die Herausforderung dennoch – oder vielleicht auch gerade deswegen – gerne angenommen. So standen mit dem Projekt „WTV 2020“ viele Umstrukturierungen und Veränderungen an, die ich sehr gerne gemeinsam mit meinem Team begleiten und mitgestalten wollte. Zusammen mit Claudia Beßer, Karin Rehwald, Sabine Entrup und Bernd Stehmann führten wir unsere Zusammenarbeit im Bezirksjugendausschuss, die ja schon einige Jahre zuvor begann, fort. Während sich Sabine Entrup Ende 2017 nach elf Jahren ehrenamtlicher Arbeit auf Kreis- und Bezirksebene zurückgezogen hat, sind inzwischen mit Anna-Lena Langenhorst sowie Monika Dülberg ebenfalls großartige Funktionärinnen und „Tennisverrückte“ zum Jugendausschuss dazugestoßen und Teil eines Teams geworden, auf das ich nicht nur wegen der tennis-inhaltlichen Zusammenarbeit sehr stolz bin. Bereits an dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Team für die ganze geleistete Arbeit, das äußerst harmonische Miteinander und die



konstruktiven Gespräche und Sitzungen, auch wenn diese doch immer sehr lang waren, auf das Herzlichste bedanken.

Zu Beginn schrieb ich von den „wichtigsten Säulen“ der Arbeit im Jugendausschuss. Die Beurteilung, ob es abschließend tatsächlich die wichtigsten Säulen sind, möchte ich letzten Endes Anderen überlassen. Jedenfalls waren wir nicht nur in den letzten drei Jahren davon überzeugt, dass die nachfolgenden Bereiche die elementarsten unseres Wirkens sind. Daher haben wir uns auch intensiv um die Stärkung und die Entwicklung dieser Bereiche bemüht.

### **Mannschaftsspielbetrieb**

Der umfangreichste Teil der Jugendarbeit auf Bezirksebene war und ist die Organisation der Mannschaftsspiele. Gemeinsam mit dem Turnierwesen, auf das ich später eingehe, ist der Bereich der Mannschaften aus unserer Sicht das Fundament der Förderung des Jugend-Tennisports. Sie als Verein bemühen sich in respektabler Art und Weise um die Nachwuchsgewinnung in unzähligen Aktionen, aus denen bestenfalls viele Kinder den Weg auf die rote Asche finden. Als Wettkampfsportart soll es im Tennis natürlich auch darum gehen, dass die Kinder und Jugendlichen auch einmal über den Tellerrand des eigenen Vereins hinausschauen, sich mit Gegnern anderer Vereine messen und im Idealfall auch noch Titel einfahren können. Schwierigkeiten bereiteten uns als „Organisationseinheit“ und den Vereinen gleichermaßen die immer länger werdenden Schulzeiten. Selbst der vor vielen Jahren noch obligatorische frühe Start ins Wochenende geriet arg ins Wanken. Gleichwohl die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Jugendbereich unseres Bezirks schon seit längerer Zeit rückläufig ist, spricht die Zahl der gemeldeten Mannschaften aber Gottseidank noch eine andere Sprache. Von den Zahlen aus dem Jahr 2006 (Gründung des Bezirks Ruhr-Lippe), in denen noch 808 Mannschaften an den Start gingen, sind wir leider weit entfernt. Im Sommer 2016 wurden 677 Teams gemeldet (+ 25 im Vergleich zum Vorjahr), im Jahr 2017 waren es mit 673 Mannschaften nur vier weniger. Für die Sommersaison 2018 hatten wir am 01. Februar die 700er-Marke noch geknackt. Aufgrund einiger Abmeldungen noch vor der Auslosung gingen letztendlich 696 Teams, also 23 mehr als noch im Sommer 2017, ins Rennen um Spaß und Titel, während die anderen Bezirke zusammengerechnet 56 Mannschaften weniger an Start brachten. Wir waren der einzige Bezirk, der keine Verluste zu verzeichnen hatte.

Wer sich die Statistik genau anschaut, wird in den Jahren 2016 und 2018 aber zwei große Änderungen erkennen, die offenbar nicht nur den Vereinen im Bezirk Ruhr-Lippe zu Gute kamen. Verbandsweit wurden auf Initiative unseres Bezirks im Jahr 2016 die 2er-Mannschaften in den Altersklassen U10 bis U18 eingeführt, im Jahr 2018 kam die Altersklasse U8 hinzu. Dass wir im zuständigen WTV-Ausschuss den entsprechenden Antrag zur Einführung der 2er-Mannschaften gestellt haben, war eine Reaktion auf die Rückmeldung vieler Bezirksvereine, dass es aufgrund der zuvor beschriebenen Schulzeit-Problematik immer schwieriger wird, eine 4er-Mannschaft inklusive Ersatz zu melden bzw. am Spieltag auf den Platz zu bekommen. Die Inflation der Spielabsagen brachten uns zu der Erkenntnis, dass wir entsprechend handeln müssen. 2018 bestand der Spielbetrieb unseres Bezirks schon zu 25% aus 2er-Mannschaften. WTV-weit sind es übrigens schon 33%.

Ich denke, ich kann mit Recht behaupten, dass es der Bezirk Ruhr-Lippe war, der die Entwicklung des Jugend-Spielbetriebs in den letzten drei Jahren vorangetrieben hat. Viele Neuerungen und sich daraus ergebende Möglichkeiten für Sie als Verein entstanden aus unserer Kommunikation mit Ihnen. So wurden nicht nur die 2er-



BEZIRK

RUHR-LIPPE

Mannschaften auf unsere Initiative eingeführt, sondern auch die Anzahl der Aushilfe eines Spielers in höheren Mannschaften wurde erhöht, die Ausländerregelung wurde aufgeweicht. Die Westfälischen Mannschafts-Endrunden der Altersklassen U12 und U15 gibt es zwar schon länger, allerdings wurden diese ebenfalls im Bezirk Ruhr-Lippe „geboren“. Dazu passt, dass wir erfolgreich für die Einführung dieser Endrunde auch in der Altersklasse U18 ab dem Sommer 2017 plädiert haben. Zudem ist es uns gelungen, den Teil der Wettspielordnung, der explizit die Jugend betrifft, maßgeblich zu gestalten. Darüber hinaus sind für das Jahr 2019 alle Anträge des Jugendausschusses Ruhr-Lippe zur Änderung der Wettspielordnung angenommen worden. So wird die Wahlspielerregelung analog zum Erwachsenenbereich eingeführt werden, die Altersklasse U10 darf nun auch gleichgeschlechtlich antreten und Begegnungen können fortan auch offiziell in einem gewissen Rahmen „nach hinten“ verlegt werden. Zu guter Letzt wurde die Möglichkeit geschaffen, dass Vereine auch noch im laufenden Jugend-Spielbetrieb Tennisanfänger bzw. Neumitglieder nachmelden können. Diese Entwicklung ist ein Zeichen dafür, dass wir als Bezirk auf einen regen Austausch mit den Vereinen angewiesen sind. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich natürlich auch herzlich bedanken.

### **Turnierwesen**

Parallel zum Mannschafts-Spielbetrieb ist es natürlich auch wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben, die eigentliche Einzelsportart Tennis entsprechend auszuüben. Hierfür sind Jugendturniere mit ihren verschiedenen Spielformen eine gute Möglichkeit. Der Bezirk Ruhr-Lippe selbst bietet pro Kalenderjahr inzwischen jeweils fünf Turniere für die Altersklassen U8, U9 und U10 an (teilweise einzeln, teilweise als Turnier mit mehreren Konkurrenzen), zudem im Sommer in allen drei Kreisen die Kreismeisterschaften für die Altersklassen U12, U14, U16 und U18 und für dieselben Altersklassen im Sommer und im Winter die Bezirksmeisterschaften, die neben der LK-Wertung auch mit der Kategorie J-2 in die Ranglistenwertung des DTB einfließen. Die vergleichsweise hohe Anzahl an Veranstaltungen stemmen wir aus voller Überzeugung, da wir insbesondere den Jüngsten (U8-U10) viele Möglichkeiten geben wollen, sich vereinsübergreifend zu messen. Dass wir uns dazu entschieden haben, dabei auch noch das Startgeld gering zu halten, rundet unsere Idee ab. Die Teilnehmerzahlen, besonders im Sommer, bestätigen uns, dass wir auch dort auf dem richtigen Weg unterwegs sind.

Auch die Vereine in unserem Bezirk tragen ihren Teil zur Erweiterung der Turnierlandschaft bei und bieten so ebenfalls Kindern und Jugendlichen die Chance, wertvolle LK-Punkte zu erspielen und weiterhin Spaß am Tennissport zu haben. Im LK-Jahr 2016 (01.10.2015 bis 30.09.2016) wurden von den Vereinen 70 Jugend-LK-Turniere veranstaltet, wovon 28 zeitgleich mit der DTB-Ranglistenwertung versehen waren. In den letzten beiden LK-Jahren (2017 und 2018) haben jeweils insgesamt 49 bzw. 50 Jugend-LK-Turniere in unserem Bezirk stattgefunden, 21 bzw. 22 davon zeitgleich auch mit DTB-Ranglistenwertung.

### **Förderung des Breitensports**

Den Meisten dürfte inzwischen unsere große Mannschafts-Siegerehrung bekannt sein. In diesem Jahr veranstalten wir dieses Event, das im nordrhein-westfälischen (Tennis)-Sport sicherlich einzigartig ist und innerhalb des WTV nach den Gerry-Weber-Open seit vielen Jahren die meistbesuchte Veranstaltung ist, nunmehr zum zehnten Mal. Dass wir nach vier Jahren erneut in eine größere Location wechseln mussten, zeigt uns, wie



BEZIRK

RUHR-LIPPE

beliebt diese Ehrung inzwischen geworden ist. Bereits in den letzten Jahren begrüßten wir stets rund 500 Gäste, in diesem Jahr sollen es voraussichtlich nochmal weitaus mehr werden. Natürlich ist die ansteigende Teilnehmerzahl in erster Linie der Tatsache geschuldet, dass über die Jahre immer mehr Mannschaften geehrt wurden. So z.B. nimmt ab diesem Jahr auch die Altersklasse U8 an der Ehrung teil, die ja sonst schon bei der Bezirks-Endrunde geehrt wurde. Aber auch viele Erwachsene in Person von Vereinsfunktionären, Trainern oder Eltern wollen sich die Veranstaltung nicht mehr entgehen lassen. Auf diese Entwicklung sind wir sehr stolz.

Natürlich haben sich durch die immer größer gewordene Siegerehrung auch die Kosten entwickelt. Der Gesamtbetrag, der sich mittlerweile weit im mittleren vierstelligen Bereich bewegt, ist dabei sicherlich streitbar. Ohne die große Beteiligung des „Förderkreis Tennisjugend Ruhr-Lippe e.V.“ wäre diese Veranstaltung in dieser Form nicht zu stemmen. Nicht nur der Jugendausschuss, sondern auch meine Kollegen im Bezirksvorstand waren aber stets davon überzeugt, dass das Geld bei dieser Veranstaltung sehr gut investiert ist. Wir möchten so jedem Spieler und jeder Spielerin die Möglichkeit bieten, deren jeweilige Leistung, die egal auf welchem spielerischen Niveau erbracht wurde, in den Mittelpunkt und ins Rampenlicht zu stellen. Wir möchten die Leistung einfach angemessen honorieren. Inwieweit wir diese Veranstaltung ohne größere Sponsoren fortführen können, wird sich zeigen. Ich wage aber die Prognose, dass wir uns mittelfristig um Unterstützung bemühen sollten.

Zuvor habe ich den „Förderkreis Tennisjugend Ruhr-Lippe e.V.“ als großen Unterstützer erwähnt. Diesen Förderkreis möchte ich Ihnen als Verein, aber auch als Privatperson ans Herz legen. Sicherlich ist der größte Profiteur der Subventionen der Bezirk selbst. Der Förderkreis unterstützte uns in den letzten Jahren nicht nur immens bei der Siegerehrung, sondern auch bei den Bezirksturnieren. Diese Subventionen kommen wiederum den Kindern und Jugendlichen vielleicht auch Ihres Vereins mit der Teilnahme am Turnier zu Gute. Der Mitgliedsbeitrag im Förderkreis beträgt nur €31,- pro Jahr und es können neben Privatpersonen auch Vereine Mitglied sein. Nach einer gewissen Zeit als Mitglied unterstützt der Förderkreis im Übrigen auch Vereine bei ihren Jugendevents. In der Vergangenheit wurde dies bereits gerne in Anspruch genommen.

### **Überregionale Zusammenarbeit und Zusammenarbeit mit dem WTV**

Insgesamt kann ich auf eine inhaltlich gute und fruchtbare Zusammenarbeit im „WTV-Ausschuss Wettkampfsport Jugend“ zurückblicken. Die Entwicklungen im Bereich der Mannschaftsspiele, die Vereinheitlichungen im Rahmen des Projekts „WTV 2020“ sowie die Umstrukturierungen bzgl. des WTV-Förderkonzepts wurden behandelt und entsprechend forciert, Kompromisslösungen wurden gefunden. Für die Zukunft gilt es aber auch, weitere Themengebiete zu bearbeiten. Hier ist die „Turnierlandschaft“ allgemein zu eruieren, insbesondere ist momentan aber auch der Themenkomplex „Verbands- und Bezirksmeisterschaften“ extrem aktuell.

Gewiss waren die letzten 12 Monate nicht die einfachsten meiner nun 12-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Bezirk Ruhr-Lippe. Die unterschiedlichen Schwerpunkte innerhalb des Verbandes und seiner Bezirke ließen stellenweise nicht immer Harmonie zu. Dies allein ist meiner Meinung nach auch nicht schlimm und relativ normal, wenn unterschiedliche Interessen vertreten und durchgesetzt werden sollen. Nachhaltig schwierig wurde es dann leider -zugegeben auch beidseitig initiiert- im persönlichen Bereich. Aber inzwischen erkenne ich, dass wir gemeinsam auch auf persönlicher



BEZIRK

RUHR-LIPPE

Ebene wieder auf einem guten Weg sind. Nach einer gewissen Zeit sollte man die Vergangenheit einfach mal ruhen lassen und nach vorne schauen. Wie sagt man so schön: „Das läuft...“!

Zum Abschluss möchte ich es aber auf keinen Fall versäumen, mich zu bedanken. Bei meinem Team habe ich mich ja eingangs schon bedankt. Danken möchte ich ebenso allen Jugendwartinnen und Jugendwarten sowie Trainerinnen und Trainern für die gute Kommunikation und das Feedback, für alle Ideen und Vorschläge. Ebenso danke ich all denjenigen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement den Tennissport allgemein, aber ganz besonders die Jugend, fördern. Ich bedanke mich herzlich bei meinen Kollegen im Bezirksvorstand für die persönliche Unterstützung sowie die Jugend allgemein betreffend. Ebenso danke ich den einzelnen Mitgliedern des Sportausschusses für die perfekte Zusammenarbeit im Bereich der Planung der Mannschaftsspiele.

Ich wünsche Ihnen und uns eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung des Tennissports und jedem von Ihnen eine verletzungsfreie und erfolgreiche Wintersaison sowie bereits jetzt eine schöne (Vor-)Weihnachtszeit und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Mit sportlichem Gruß

gez.

Daniel Stuke

-Bezirksjugendkoordinator-